



**Veröffentlichungen zur 108. BLK-Sitzung  
am 11. November 2020  
- Videokonferenz -**

**Zu TOP 5) – Pflegeverbund Justizportal inklusive Insolvenzportal (Thema Nr. 3)**

**Justizportal**

Das Justizportal ist gemäß dem in der 95. Sitzung der BLK geschlossenen Beschluss am Morgen des 24.09.2020 auf das neue Design umgestellt worden.

Das gewählte Design verwendet in vielen Bereichen die oft attraktiven und historisch interessanten Gebäude, die die Justiz nach außen repräsentieren. Es erschien deshalb nur folgerichtig, diese Art der Präsentation auch im digitalen Raum aufzugreifen.

Einführungstexte in den Kacheln geben dem Besucher einen ersten Überblick, was in den Bereichen zu finden ist. Das Serviceangebot für das Justizportal wurde erweitert, so wurde z.B. das bestehende Formularangebot unter Services in verschiedene Themenbereiche unterteilt. Das in den letzten Jahren stetig gewachsene Angebot wird auf diese Weise besser und klarer strukturiert abgebildet, und die künftige Ergänzung um weitere Themen wird hierdurch erleichtert. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Gestaltung des Bereichs der BLK und der aktuellen Länderberichte zur Informationstechnik anlässlich des jährlichen EDV-Gerichtstages gelegt.

Die eingeführten Begrifflichkeiten wurden im Wesentlichen beibehalten. Die von den durchschnittlich rund 185.000 monatlichen Besuchern am häufigsten nachgefragten Themen, wie z.B. das Orts- und Gerichtsverzeichnis, werden nun zentral präsentiert und sind schnell aufrufbar.

Es ist nun geplant, auch die Fachportale auf das neue Layout umzustellen. Das erste umzustellende Fachportal wird voraussichtlich das Registerportal sein.

Die Redaktion des Justizportals ist mit Blick auf eine Rotation und den Wechsel der präsentierten Justizgebäude immer an aktuellen Bildern sowohl des Innen- wie des Außenbereiches von repräsentativen Gebäuden interessiert. Dies können sowohl alte wie auch neue Gebäude sein. Bilder können jederzeit der Redaktion zugesandt werden.

## **Zu TOP 10) – Akteneinsichtsportal (Thema Nr. 16)**

Das bundeseinheitliche Akteneinsichtsportal der Justiz <https://www.akteneinsicht-portal.de/> ist seit Juni 2019 störungsfrei in Betrieb. Die Anbindung der eAkten-Systeme der Länder erfolgt Zug um Zug. Die Gründung eines Verbundes für Betrieb, Pflege und Weiterentwicklung des bundeseinheitlichen Akteneinsichtsportals und der einheitlichen Länderserversoftware ist in 2021 vorgesehen.

## **Zu TOP 13) – AG Zukunft (Thema Nr. 2)**

### **Barrierefreiheit**

Die Bund-Länder-Kommission für Informationstechnik in der Justiz nimmt den Entwurf des Statusberichts 2020 zur Barrierefreiheit in der Justiz-IT zur Kenntnis.

Der Berichtsentwurf wird gesondert veröffentlicht.

### **e-CODEX**

NRW hat sich im Auftrag der BLK an verschiedenen Projekten der Europäischen Kommission beteiligt, die die internationale Zusammenarbeit auf einer einheitlichen technologischen Grundlage (e-CODEX) im Bereich des Insolvenzregisters (Projekt IRI), der Strafrechtspflege (Projekte EXEC und Evidence2e-CODEX), der Europäischen Mahnverfahren und der Small-Claims-Verfahren (Projekt e-CODEX PLUS) zum Gegenstand haben bzw. hatten. Die Arbeiten zur Erhaltung und Fortentwicklung der technischen Lösung wurden/werden in den Projekten Me-CODEX I und II gefördert. Die Projekte IRI, EXEC und Evidence2e-CODEX sind abgeschlossen und befinden sich nunmehr in der Abrechnungsphase. Bei dem Projekt Me-CODEX hat die Kommission die finale Bewertung erstellt und den Rest der Fördersumme ausgezahlt; diese wurde an die Partner

ausgezahlt. Der bei Nordrhein-Westfalen verbliebene Eigenbetrag steht jetzt zur Umlage gemäß Königsteiner Schlüssel an. Dies soll noch im Herbst erfolgen. Das Projekt e-CODEX PLUS ist abgeschlossen und abgerechnet. Es stehen lediglich noch vereinzelte Ausgleichszahlungen der Länder aus. Das Projekt EXEC II ist am 01.10.2020 angelaufen, so dass aktuell dieses Projekt und Me-CODEX II aktiv betrieben werden. Die Bewerbung auf das Projekt Criminal Court Database, über das die stetige Aktualität einer europäischen Daten-bank der Strafjustiz sichergestellt werden soll, war erfolgreich. Es wird voraussichtlich am 01. Februar 2021 beginnen und bis zum 31. Juli 2022 laufen. Die Bewerbung auf das Projekt „Rosanna“ war nicht erfolgreich. Das Konsortium der Bewerber beabsichtigt, sich nach einer Konkretisierung des Projektplans auf eine spätere Ausschreibung erneut zu bewerben.